

Protokoll Familienbeirat

Datum	12.02.2021	Uhrzeit	20:00 – 22:09 Uhr
Ort	Microsoft Teams-Meeting	Protokoll	Andrea Tures
Institution		Vertreter/in	
1	Ev. Kindertagesstätte "Lee Boulevard"	./.	
2	Städt. Kindertagesstätte "Am Hochwald"	Frau Höfelmann Frau Tures	
3	Kath. Kindergarten "Maria Himmelfahrt"	./.	
4	Städt. Kindertagesstätte "Steinfurth"	Frau Frey	
5	Rosendorfschule	Herr Kammerer	
6	Wettertalschule	./.	
7	Frauenwaldschule Nieder-Mörlen	Frau Wahl	
8	Ev. Kindergarten „An der Wilhelmskirche“	Frau Berthold	
9	Städt. Kindertagesstätte „Im Sichler“	Frau Laasch Frau Richter	
10	Kinderhaus Am Goldstein	F	
11	Kath. Kindertagesstätte „Apfelwiese“	Herr Adili	
12	Städt. Kindertagesstätte „Pusteblume“	Frau Lambrecht	
13	Freie Waldorfschule Wetterau	Herr Bietz	
14	Stadtschule an der Wilhelmskirche	Frau Gonsior Hahmann	
15	MÜFAZ Das Mütter-& Fam. Zentrum e.V.	./.	
16	Städt. Kindertagesstätte „Zwanzig11“	Herr Hinkfuß	
17	Ev. Kindertagesstätte „An der Christuskirche“	Frau Zopke	
18	Waldorfkindergarten	Herr Bietz	
19	Kita Sonnenhügel Rödgen		
20	Sophie-Scholl-Schule Wetterau		
21	U3-Gruppe Blücherstraße „Am Südpark“	Frau Beermann	
22	U3-Gruppe Karlstraße	Frau El-Haidag	
23	Villa Bach	Frau Henn	
24	Kita Little Friends	Frau Brandt	
25	Stadtverwaltung	Frau Noll	
26	Vors. Sozialausschuss	Frau Michel	

Top 1 Begrüßung

Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Julia Laasch.

Top 2 Bericht der Stadt

Frau Noll berichtet zu folgenden Themen

Bedarfsplanung 2021

- Die Bedarfsplanung 2021 wurde im Magistrat vorgestellt und wird im Sozialausschuss noch vorgestellt. Fr. Noll stellt das Übersichts-Sheet als Anhang für das Protokoll zur Verfügung.
- Mittlerweile gibt es viele Einzelintegrationsplätze, so dass die Zahl an Regelplätzen dadurch auch schrumpft.
- Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von ausreichend Kita-Plätzen liegen im schnellen Wachstum der Stadt Bad Nauheim (für 2021 neu geplante Wohneinheiten 224, für 2021 neu geplante Wohneinheiten 2022: 171)
- Es ist geplant auf dem Parkplatz des Usa Wellenbads eine neue Kita und eine neue Krippengruppe zu errichten. Auch die Diakonie wird eine 3 gruppige Krippeneinrichtung bauen, ggf. wird die Kita am Hochwald erweitert
- Altersklasse der Krippenkinder: Auslastung von 67 Prozent, Mittelfristig plant man mit einer Auslastung von 80 Prozent.
- Trotz Neueröffnung der Container-Kita besteht ein Fehlbedarf: aktuell fehlen 64 Kita-Plätze, dies geht aus den Anmeldezahlen hervor
- Es wird eruiert, welche Möglichkeiten es gibt, dass Platzproblem zu reduzieren: evtl. wird in der Übergangskita Bad Nauheim noch die Möglichkeit eröffnet 10 weitere Kinder aufzunehmen, ggf. können auch in anderen Einrichtungen 1-2 weitere Plätze mit Ausnahmeantrag geschaffen werden.
- Fr. Noll: Der Fehlbedarf ergibt sich auch dadurch, dass ein geplanter Standort (Gebäudekomplex Schwalheimer Str.) nicht realisiert werden konnte. Fr. Michel: Das Land Hessen ist dafür verantwortlich, dass die Planung in der Schwalheimer Str. bis jetzt nicht zur Verfügung steht.

Vergabeverfahren:

- Vergabeverfahren für das Kitajahr 2021/22 erfolgt bei allen Kitas zum 1.03.2021, Erstwünsche und Geschwisterkinder sind zu bevorzugen. Die Plätze werden für das komplette Kitajahr 2021/2022 bis zum Jahresende 2021 vergeben.
- Projektgruppe Kitaaanmeldung: Familienbeirat und Kita-Leitungen haben das Anmeldesystem diskutiert und Vorschläge für die Veränderung gemacht. Einiges ist hier schon umgesetzt und dadurch vereinfacht. Ziel ist es den Vergabeprozess transparenter zu gestalten.

Jugendarbeit:

- Politik hatte einen Streetworker gefordert, in einem Projekt wurde die Jugend zu den Bedürfnissen, Freizeitverhalten, Sicherheitsempfinden befragt und eine Exploration durchgeführt.

Ganztagsbetreuung:

- Online-Steuerungsrunde mit der Stadtschule Wilhelmskirche zum Zeitplan für Nachmittagsbetreuung (Pakt für den Nachmittag), welcher nun zeitnah realisiert werden soll. Die Fördersumme für die Nachmittagsbetreuung wird ab dem kommenden Schuljahr auf alle Bad Nauheimer Grundschulen gemäß Anzahl der Schüler*innen verteilt. Damit sinkt die Fördersumme der Stadtschule, die bisher als einzige Bad Nauheimer Schule gefördert wurde.

Familienbüro:

- Familienbüro am Burgplatz (Schnurstraße 1) ist in Betrieb gegangen. Grundsätzlich wird dort Familien Unterstützung geboten und Informationen bereitgestellt (von der Geburt bis zum Senioren, aber auch Themen wie Inklusion). Der aktuelle Schwerpunkt bildet pandemiebedingt ein Telefonservice für Senioren zur Impfterminvereinbarung. Auch ein Shuttle-Service wird für Senioren zum Impfzentrum in Büdingen bereitgestellt.

Stufenplan während der Pandemie:

- Bad Nauheim arbeitet nach einem eigenen Stufenplan. In der Notbetreuung befinden sich aktuell 30-50 Prozent der Kinder, es ist aber davon auszugehen, dass diese Zahl stetig zunimmt. Ab 22.2.21 soll die Notbetreuung wieder in den Regelbetrieb in der Pandemie übergehen.
- Auf Kinder aus Familien mit Risikogruppen, die auf eine höhere Risikominimierung in der Kindertagesbetreuung angewiesen sind, kann keine besondere Rücksicht genommen werden (z.B. durch die Begrenzung der Auslastung (nur 50 Prozent der Kinder). Das Land Hessen hat auch für die Phase der Notbetreuung zugesagt, dass alle Familien, die Betreuung benötigen, diese auch erhalten werden.
- Das nicht-anlass bezogene Testangebot, das durch das Land bereitgestellt wird, wird in Bad Nauheim prinzipiell angenommen, wie die Testfrequenz zeigt.
- Fr. Tures berichtet, dass es in der Kita am Hochwald Sorge darüber gibt, dass die Erzieher*innen noch nicht deutlich genug darüber informiert wurden, dass mit dieser Testung ja eine wichtige Komponente des Gesundheitsschutzes verbunden ist. Hierüber wird ja angezeigt, wie das Infektionsgeschehen in einer Kita ist.
- Es entsteht die Idee, dass man über eine Systematisierung der nicht anlassbezogenen Testung in den Kitas ein Monitoring (Frühwarnsystem) etablieren kann. Insbesondere da das Land zum Zeitpunkt der Sitzung die Kosten der wöchentlichen Testung für Erzieher*innen übernimmt. Frau Noll informiert darüber, dass es sich hier um PCR-Tests handelt, die Frau Dr. Miran durchführt. Die Ergebnisse liegen erfreulicherweise innerhalb von 2 Tagen vor. Frau Noll will mit Frau Dr. Miran Kontakt aufnehmen und eruieren, wie viel Kapazität für Testungen von Erzieher*innen besteht und nach einer Empfehlung für eine Teststrategie erfragen (z.B. Hälfte der bereitwilligen Erzieher*innen Anfang der Woche, Hälfte der Erzieher*innen am Ende der Woche) Es bestand der Wunsch der Familienbeiräte in der Sitzung vom 11. Februar 2021, dass der Träger den hohen Wert eines systematischen Monitorings den Leitungen und Erzieher*innen noch einmal explizit kommuniziert. Hier kann ein wichtiger Beitrag durch das Monitoring des Infektionsgeschehens in den Kitas zum Gesundheitsschutz aller Fachkräfte, Kinder und deren Familien geleistet werden. Frau Noll informiert darüber, dass die Mitarbeiter*innen das Angebot bereits sehr zuverlässig nutzen. Die Leitungen sind darüber hinaus im Gespräch mit ihren Teams.

Anmerkung: Zwischenzeitlich gibt es auch für Eltern und Kinder die Möglichkeit sich einmal pro Woche kostenfrei testen zu lassen. Hierfür stehen folgende Testcenter in der näheren Umgebung zur Verfügung:

- o **Testcenter Sprudelhof**, Parkdeck am Sprudelhof (Mo, Mi – Sa)
- o **Tests in der Kur-Apotheke**, Frankfurter Straße 36, (Mo – Sa)
- o **Testcenter in Friedberg**, Kaiserstraße 53 (Mo – Sa)

Diese Information kann über die Familienbeiräte in den in den Einrichtungen ggf. systematisch verbreitet werden.

Des Weiteren kann erfreulicherweise berichtet werden, dass es im Nachgang der Sitzung auf Initiative der Stadt bereits ein Impfangebot für das pädagogischen Personal in den Kindertageseinrichtungen gab, bei dem auch bereits die Hälfte der Mitarbeiter*innen geimpft wurde.

Sommernotbetreuung:

- Eine Notbetreuung findet in den Kitas nur statt, wenn ein Bedarf besteht. Für 2021 liegen nur 10 Anfragen vor. Es gab in den Kitas wohl teils keine aktive Bedarfsabfrage bzw. kommuniziert, dass keine Notbetreuung stattfindet. Es ist davon auszugehen, dass bei aktiver Nachfrage (z.B. bei Eltern, die neben einem KiTa-Kind auch ein Schulkind in der Stadtschule haben) eine Notbetreuungsgruppe für 20 Kinder zustande kommen würde.
- Es besteht der Wunsch bei den Familienbeiräten auch 2021 eine Notbetreuung zumindest in einer Einrichtung anzubieten, da einige Familien mit der Notbetreuung geplant haben. Dieses Jahr ist zudem davon auszugehen, dass aufgrund der Pandemie einige Familien ihren Jahresurlaub im Sommer bereits schon verbraucht haben.

- Es wird betont, dass ja bis jetzt für die Sommernotbetreuung eine Arbeitgeberbescheinigung von den Eltern vorzulegen ist und somit die Notbetreuung auch nur in Anspruch genommen werden kann, wenn beide Eltern arbeiten müssen. Die Notbetreuung wird nicht für Krippenkinder angeboten.
- Es kommt der Vorschlag auf, die Bedarfe der Eltern in Bezug auf die Sommernotbetreuung von der Stadt systematisch abfragen zu lassen.
- Für die Zukunft soll versucht werden die Ferien- und Schließzeiten der Schulen, städtischen und konfessionellen Einrichtungen besser zu synchronisieren.

Top 3 Anpassungsnotwendigkeiten der Geschäftsordnung des Familienbeirats

a. §5 Niederschrift (Protokoll)

Die aktuelle Geschäftsordnung sieht vor, dass das Protokoll erst auf der darauffolgenden Familienbeiratssitzung beschlossen wird. Aktuelle Praxis ist mittlerweile, dass das Protokoll zeitnah erstellt wird und in einer Rückmeldeschleife ggf. Änderungen vorgenommen werden. Anschließend wird es dann über die Stadt veröffentlicht. Frau Noll merkt an, dass hierfür keine Änderung der Geschäftsordnung notwendig ist.

b. §2 Zusammensetzung und Bildung

In der Geschäftsordnung ist momentan festgelegt, dass nur ein Familienbeirat pro Kita anwesend sein darf. Mit Blick auf die wachsende Größe des Familienbeirats sollte hier eine Kleingruppe beraten, wie damit umgegangen werden kann, dass Stellvertreter*innen auch teilnehmen können. Eine Herausforderung stellt dar, dass es in Bad Nauheim in der Regel nur Räume gibt, die max. 20 Personen belegen können. Fr. Noll plädiert auch dafür, die logistischen Herausforderungen einer großen Runde von bis zu 40 Personen im Blick zu behalten. Die Geschäftsordnung müsste geändert werden, wenn bei allen Einrichtungen je zwei Personen teilnehmen wollen. Es wird vorgeschlagen ggf. auch auf die Räume in den großen Kitas zurückzugreifen. Um mögliche Optionen zu erarbeiten, hat sich eine Kleingruppe (Anika Frey, Sadaf Richter und Julia Laasch) gebildet.

Top 4 Verschiedenes

- Auf Nachfrage teilt Frau Noll mit, dass CO2-Ampeln im Oktober für alle städtischen Kitas vom Immobilienmanagement bestellt wurden und für die KW9 avisiert sind.
- Luftreinigungsgeräte sollen nur punktuell eingesetzt werden, da wo sie dringend notwendig sind. Die Sicherheitsbeauftragten der Kitas sind hierfür zuständig und müssen ggf. den Bedarf anzeigen. Fr Noll verweist darauf, dass diese Luftreinigungsgeräte auch sehr wartungsintensiv sind. Es erfolgt der Hinweis, dass der Wetteraukreis für die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten Zuschüsse gewährt.
- Der Weg zum Waldstadion stellt eine Gefährdung für Kinder und Jugendliche dar (insbesondere am Haagweg). Es wird von Frau Noll darauf hingewiesen, dass das Ordnungsamt dafür zuständig sind.

Frau Laasch bedankt sich für die rege Diskussion und beschließt die Sitzung um 21:56 Uhr.